

c/o LAG Freie Wohlfahrtspflege, Ebhardtstr. 2, 30159 Hannover, Fon: 0511 - 85 20 99
Fax: 0511 - 283 47 74, Mail: gleitzek@gmx.de , Netz: www.lag-fw-nds.de/index.php?id=89

Hannover, den 24.04.2014

Pressemitteilung

Kluft zwischen Arm und Reich in Deutschland immer größer Landesarmutskonferenz fordert: Armut nachhaltig bekämpfen!

24.04.2014, Hannover – Die Kluft zwischen Arm und Reich in Deutschland ist laut einem Gutachten des Paritätischen Gesamtverbandes so groß wie nie zuvor seit der Wiedervereinigung. Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen teilt diese Einschätzung und fordert dazu auf, die Armut endlich nachhaltig zu bekämpfen.

Lars Niggemeyer (DGB Niedersachsen) betont als Sprecher der LAK Niedersachsen:

„In keinem EU Land ist die Kluft zwischen Arm und Reich so groß wie in Deutschland. Der geplante Mindestlohn ist kein Instrument zur Armutsbekämpfung. Die LAK fordert die Einführung eines Mindestlohnes ohne diskriminierende Ausnahmen wie beispielsweise für Langzeitarbeitslose.“

Ralf Regenhardt (Caritasverband für die Diözese Hildesheim) weist als Sprecher der LAK Niedersachsen darauf hin:

„Jeder zehnte Erwachsene gilt mittlerweile als überschuldet, während allein die Familie Quandt 2012 650 Mio. Euro Dividende kassiert hat von einem einzigen Unternehmen, von BMW. Die LAK fordert die Einführung einer Finanztransaktionssteuer.“

Meike Janßen (SoVD Niedersachsen) unterstreicht als Sprecherin der LAK Niedersachsen:

„Ein Fünftel aller Erwachsenen verfügt über gar kein Vermögen, eine Vorsorge gegen drohende Altersarmut ist so nicht möglich. Auch das im Bundestag beschlossene Rentenpaket trägt nichts dazu bei, Altersarmut wirksam zu bekämpfen.“

Die Sprecher/innen der LAK Niedersachsen heben hervor, dass Armutsbekämpfung auch bedeutet, die Betroffenen am Prozess zu beteiligen. Die LAK Niedersachsen unterstützt deshalb auch das Kunst-Projekt „Armut? Das ist doch keine Kunst!“ (<http://www.armut-das-ist-doch-keine-kunst.de>), bei dem die Betroffenenbeteiligung eine zentrale Rolle spielt.

Die LAK Sprecher:

„Nicht über die Betroffenen reden, sondern mit ihnen - das muss mit zielführend sein bei der nachhaltigen Bekämpfung von Armut. Aber genauso gilt: Wer von Armut redet, darf vom Reichtum nicht schweigen!“

Infos über die LAK Niedersachsen anbei. Der Paritätische Niedersachsen ist Mitglied der LAK Niedersachsen.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

Die LAK Sprecher/innen:

Meike Janßen, Sprecherin LAK Niedersachsen
(SoVD Niedersachsen; Fon 0511 7014813)

Lars Niggemeyer, Sprecher LAK Niedersachsen
(DGB Niedersachsen; Fon: 0511 12601-25; Mobil: 0151 41848817)

Ralf Regenhardt, Sprecher LAK Niedersachsen
(Caritasverband für die Diözese Hildesheim; Fon: 05121 938-140; Mobil: 0176 56541665)